



Veränderte Kindheit

Workshop, KsL-Symposium 2009
Dr. Silvia Giger

Verständnis der Kindheit von Erwachsenen

beruht auf:

- ◆ eigenen biografischen Erfahrungen
diese entsprechen meist einem romantisieren, idealisierten Kindheitsbild
- ◆ einem kulturkritischen Kindheitsbild in den Medien
oft dramatisierend, verallgemeinernd (z.B. Verwahrlosung, Bildungsarmut, ...)
- ◆ normativen Idealbildern von Kindheit als
 - Schutzraum
 - Schonraum
 - Lernraum

Dem gegenüber stehen **Defizite** wie wenig Kreativität/Eigeninitiative, ein oft verplanter Alltag, Formen passiver Rezeption virtueller Welten, kein spontanes Spiel – aber auch **neue Qualitäten** wie Optionenvielfalt, wechselnde Sozialbeziehungen, Selbstständigkeit und Freiräume.

Kinder bewerten ihre Lebenssituation wesentlich positiver als die kulturkritische Interpretation Kindlicher Lebenswelten durch Erwachsene dies zeigt.

soziostrukturelle Merkmale

◆ Airbag – Kindheit

Durch den gestiegenen Lebensstandards erfahren Kinder aller Schichten ein hohe Absicherung.

◆ Konsum – Kindheit

Kinder sind bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt Konsumenten und Verbraucher (Freizeitkultur - Aktivitätsorientierung) – dies hat insbesondere die Werbung erkannt.

◆ Stadt – Kindheit

Die zunehmende Urbanisierung verändert die zeitlichen und räumlichen Strukturen – elementare Erfahrungen fehlen oft.

◆ Kinder – Kindheit

Kinder leben vorwiegend in ihrer Altersgruppe – die Altershomogenität führt zu Rivalität, da der Focus auf kleine Differenzen gelegt wird (keine natürliche Hierarchie). Erwachsene wenden sich in pädagogischer Haltung zu, aufgrund eigener Problem oft ab.

◆ Kleinstfamilien – Kindheit

Es fehlen horizontale und vertikale Verwandte – daher mangelnde Sozialerfahrungen.

soziokulturelle Merkmale

◆ Individualisierung

im Hinblick auf Werte und Normen, Zugehörigkeit zu Milieus, individuelle familiäre Lebensabschnitte, ethische, moralische und soziale Standards

Entformalisierung/ Enttraditionalisierung – es gibt keine eindeutigen Leitbilder
daher: **Orientierungslosigkeit**

Folgen sind:

- permissive Kindheit
- Verhandlungskultur
- Deligierung der Wertevermittlung (Erziehung) an die Schule

aber **viele Optionen**

◆ Pluralisierung von Familienformen - Fragmentierung, Patchwork

große Einheiten, aber kein sichtbarer Zusammenhang

Räumliche und zeitliche Struktur

◆ Verhäuslichung

Spiele und Aktivitäten verlagern sich aus dem öffentlichen Bereich (Straßensozialisation) – Spielplätze, Verkehr

◆ Verinselung

Kinder bewegen sich in verstreuten Inseln (Sportverein, Instrumentalgruppe, ...) in einem größer gewordenen Gesamttraum, welcher nicht dem realen Lebensraum des Kindes entspricht (erfordert Transport durch Erwachsene)

◆ Termin-Kalender-Kindheit

- institutionelle Freizeitangebote
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf (ökonomisches Diktat)

◆ Medien-Kindheit

Globalisierung - durch Internet positive und negative Erfahrungen

Pädagogisierung

◆ **Veränderte Erziehungswerte /-ziele**

- Selbstverwirklichung/ Selbstentfaltung statt

Anpassung/Gehorsam

- Beziehung statt Erziehung

◆ **Schul-Kindheit – Wissensgesellschaft**

- Schule als Zwangsaggregat
- vielfach fehlende Empathie
- Kind wird zum Behandlungsobjekt
- Schule wirkt (oft belastend) auf das Familienleben

◆ **Zukunfts-Kindheit** - Humankapital von morgen im Wettbewerb

- alles richtet sich auf Zukünftiges – Zeugnisse, Abschlüsse, Beruf, ... und die Maßstäbe die dann gelten, nicht jetzt

RISIKO-KINDHEIT

- ◆ Kinder heut sind vielfältigen Gefahren ausgesetzt, welche sie selber erkennen und benennen

- Umweltzerstörung
- Atomkraft und Aufrüstung
- Gentechnologie
- Klimaveränderung
- Wirtschaftskrise

Daraus resultieren **Zukunftsängste**

- ◆ Gesundheitssituation von Kindern

herkömmliche Kinderkrankheiten verschwinden, dafür steigen Zivilisationskrankheiten (z.B. Adipositas) und psychosomatische Erkrankungen (Stress)



- ◆ geschuldete Kindheit

vielfach sehen wir Kinder als frühreife „Pseudo-Erwachsene“

Kinder sind die lebenden Botschaften, die wir einer Zeit übermitteln, an der wir selbst nicht mehr teilhaben werden.

(Neil Postman)

